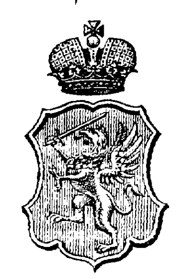
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 11. Декабря.

№ 143. **Montag, 11. December.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen, nach dem zur Koltzenschen Gemeinde verzeichneten Jahn Kruhming, welcher in Untersuchungssachen wegen eines Diebstahls erforderlich ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das Rigasche Landgericht zu sistiren. Nr. 2871.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß die mit dem um 12 Uhr Mittags abgehenden Eisenbahnzuge zur Abfertigung bestimmten Briefe, täglich in den Vorstädten um 10 und in der Stadt um 11 Uhr Morgens aus den Briefkasten ausgenommen werden; Briefe jedoch, die zur Abfertigung mit dem um 5 Uhr Nachmittags abgehenden Zuge bestimmt sind, werden in den Vorstädten um 3 und in der Stadt um 4 Uhr ausgenommen.
Nr. 10409.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго Свѣденія, что опущенные въ письменные ящики письма для отправленія съ поѣздомъ въ 12 ч. дня, выниматься будутъ ежедневно въ предмѣстіяхъ въ 10 ч. а въ городѣ въ 11 ч. утра; письма же для отправленія съ поѣздомъ въ 5 часовъ пополудни будутъ выниматься въ предмѣстіяхъ въ 3 час. а въ городѣ 4 час. пополудни. № 10409.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, **welche Forderungen an dieselbe haben** hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Rechnungen spätestens bis zum 23. December d. J. in der Kanzellei dieser Verwaltung einzureichen.
Riga, am 1. December 1867. Nr. 248. 1

Vom **Schlock**schen Magistrate wird hiermit sämmtlichen Schlockschen Gemeindegliedern eröffnet, daß zur Ablösung der Rekrutenpflicht des Schlockschen Bürger- und Arbeiteroklads bei der bevorstehenden zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 8. November 1867 vorzunehmenden Rekrutenaushebung nur die erste Altersclasse dieser Oklade zur **Loosung kommt**, — daß die Verlesung der Einberufungsliste zur etwaigen Berichtigung auf den 12. Januar 1868 und der Loosungstermine auf den 13. Januar 1868 angesetzt worden sind und daß endlich sich sämmtliche zur ersten Altersclasse gehörigen Schlockschen Gemeindeglieder des Bürger- und Arbeiteroklads zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, zum Loosungstermine am 13. Januar 1868 und spätestens bis zu dem im Allerhöchsten Manifeste vom 8. November 1867 angesetzten Abgabetermine i. e. bis zum 15. Februar 1868 zur Ablösung ihrer Rekrutenpflicht bei der Schlockschen Steuer-Verwaltung zu melden haben widrigenfalls alle Diejenigen, welche sich nicht zur Loosung stellen, als solche betrachtet werden sollen, die sich der Rekrutirung entzogen haben, und mit denen auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird.

Die Rekruteneinberufungsliste wird vom 20. December 1867 bis zum 10. Januar 1868 zur Einsicht und Beprüfung aller Schlockscher Gemeindeglieder im Locale der Schlockschen Steuer-Verwaltung ausliegen und werden alle Diejenigen, welche etwa als Stellvertreter für Andere oder die Schlocksche Gemeinde in den Militairdienst treten wollen, hierdurch aufgefordert, sich bis zum 13. Januar 1868 mit ihren Bedingungen bei der Schlockschen Steuer-Verwaltung zu melden. Nr. 1105.
Schlock, Rathhaus den 2. December 1867. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** werden alle in dem nachstehenden Verzeichnisse namhaft gemachten Okladisten hierdurch aufgefordert, sich unfehlbar am 15. Januar 1868 Vormittags um 10 Uhr im Locale der hiesigen Steuer-Verwaltung auf dem Rathhause zur Ausführung der vorschriftmäßigen **Loosung** einzufinden bei der Verwarnung, daß mit den Ausbleibenden auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird.

Verzeichniß
der zur im Jahre 1868 bevorstehenden Rekrutenaushebung einzuberufenden Okladisten der Stadt Fellin:

Blauberg, Oscar Friedrich.
Doronin, Gawrilla Jewsejew.
Dessen Bruder Jacow.
Jacobsohn, Nicolai Carl.
Johannsohn, Karel.
Karlinsky, Gawrilla Petrow.
Martinsohn, Alexander.
Mora, Johann Friedrich.
Mura, Jewdakim Tarassow.
Sorokin, Jegor Dmitriew.
Thomsohn, Tied.
Titisch, Wassili Mekititsch.
Weber, Mert.

Fellin, den 27. Nov. 1867. Nr. 1084. 2

Издано 15. Сентября сего 1867 года четвертое прибавленіе къ Почтовому Дорожнику Россійской Имперіи, напечатанному по Высочайшему повелѣнію въ 1863 г.

Четвертое прибавленіе продается по 10 коп. за экземпляръ: въ Почтовомъ Департаментѣ, Московскомъ Почтамтѣ и во всѣхъ Губернскихъ, Областныхъ, Войсковыхъ и Пограничныхъ Почтовыхъ Конторахъ. № 10133. 1

Die Gemeindeverwaltung der zu einer Landgemeinde vereinigten Gemeinden Neu-Laitzen, Reppekaln, Luzenhof und Korwenhof ersucht hiemit sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden allen zu einer der obangeführten Gemeinden gehörigen Personen strengstens anbefehlen zu wollen, daß dieselben sofort zur Entrichtung ihrer Gemeindeabgaben und zur Umwechselung ihrer Pässe sich bei diesem Gemeindegerichte melden und falls dieselben bis zum 1. Februar 1868 mit neuen Pässen nicht versehen sein sollten, arrestlich dieser Gemeindeverwaltung einzusenden. Nr. 107. 3
Neu-Laitzen, Gemeindeverwaltung den 1. December 1867.

Kad daudſ no teem us paſſehm dſihwodameem Jaun-Laitzenu, Reppekalna, Luhſcha und Korwas pagaſteem peederrigeem beedreem ſawas pagaſta nodohſchanas jau daudſ gaddus nau aismakſajuſchi, preekſch ſeweem nolikta laika paſſes neapgahda un zitti bes kahdahm paſſehm dſihwo, tad ſchi, Jaun-Laitzenu pagaſta waldiſchana wiſſas pilſehtu un ſemju polizei waldiſchanas luhdſ: ikkatram pee augſcha minnehteem pagaſteem peederrigam zilwekam itt zeeſchi peekohdinaht, ka lai winni bes kahdas kaweſchanas ſchurpatnahk ſawas nodohſchanas aismakſa un paſſes pahrmihi un kurſch to lihdſ 1-ma Februara 1868 nebuhs isdarrijis ſchurp ka arreſtantu atſtelleht. Nr. 108. 3
Jaun-Laitzenî, pagaſtawaldiſchana 1. Dec. 1867.

Von der vereinigten Gemeinde-Verwaltung der (im Rigaschen Kreise, Neuermühlen-Zarnikauschen Kirchspielen belegenen) Güter **Ringenberg, Stahlenhof, Hilchensfehr und Hollershof** werden alle auswärtig lebenden **Gemeindeglieder**, welche ihre Gemeindeabgaben für das Jahr 1867 noch nicht berichtigt haben, wie auch ihre Tauf-Atteste dieser Gemeinde-Verwaltung noch nicht beigebracht haben, desmittelst **aufgefordert**, spätestens bis zum 1. Januar 1868 solches Alles in Erfüllung zu bringen. So wie zugleich alle resp. Stadt- und Landpolizeien gebeten werden, die zu obigen Gütern verzeichneten, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden Personen dazu anzuhalten, daß sie der obigen Aufforderung nachkommen. Nr. 27.
Ringenberg, den 23. November 1867. 1

No ſaweenohtas Reinbergu-, Stahles-, Ilken- un Adlermuiſchas pagaſtwaldiſchanas (Rihgas kreiſê, Ahdaſchu-Mengeles baſnizdraudſê) teek wiſſi ahrpuſs ſchihm pagaſtehm dſihwodami lohzekli, kurri ſawas walſtsnodohſchanas par 1867-ta gaddu wehl naw nolihdſinajuſchi, ka arri ſawas kruſtamas ſihmes ſchai pagaſtwaldiſchanai naw peeneſſuſchi, usaizinati, wiſſwehlaki lihdſ 1. Januar 1868-tu gaddu to wiſſu isdarriht. Ka arri turklaht wiſſas pillſehtu- un ſemjupolizejas luhgtas teek, tohs, winnas aprinkohs

un pee minnetam muischahm peederrigus zilwekus pee tam peelurreht, ka tee paschi augscha minnetai usaizinaschanai paklausihtu. Nr. 27.

Rembergmuischâ, taî 23. Nowember 1867. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr V. Baron Ceumern-Lindenstjerna, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und St. Matthiäschen Kirchspiele belegenen Gutes **Breslau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Dserwe, 29 Thlr. 64 Gr. groß, auf den Bauer Carl Grünberg für den Preis von 6100 Rbl. S.

2) Wetz-Sanze, 35 Thlr., 21 Gr. groß, auf den Bauer Gust Kreischmann für den Preis von 7100 Rbl. S.

3) Jaun Kiukke, 20 Thlr. 39 Gr. groß, auf den Bauer Willum Ohsoling für den Preis von 4200 Rbl. S.

4) Wetz-Kiukke, 21 Thlr. 4 Gr. groß, auf den Bauer Willum Ohsoling für den Preis von 4200 Rbl. S.

5) Jaunsemm, 26 Thlr. 72 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Adam Lust für den Preis von 5500 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 5 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Breslau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 5 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen; widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 5 Breslauschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 31. October 1867.

Nr. 3553. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath Friedrich von Grote, als Erbbesitzer der im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Lemburg und Wittenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesen Gütern gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Kibber, 26 Thlr. 78 Gr. groß, auf den Bauer Lauer Saulihț für den Preis von 3900 Rbl. S.

2) Lejis Urdsan, 22 Thlr. 79 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Kahrkel für den Preis von 3220 Rbl. S.

3) Tschusle, 24 Thlr. 1 Gr. groß, auf die Bauern Mikkel Knäs und Lauer Wihtol für den Preis von 3362 Rbl. S.

4) Gidde, 29 Thlr. 1 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Jahnson für den Preis von 4062 Rbl.

5) Kanneneek, 23 Thlr. 57 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Pluhm für den Preis von 3800 R.

6) Kalne-Jaunsemm, 29 Thlr. 54 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Lauer Andersohn für den Preis von 4144 Rbl. S.

7) Timmermann, 20 Thlr. 36 Gr. groß, auf den Bauer Martin Timrot für den Preis von 2856 Rbl. S.

8) Sprukste, 25 Thlr. 17 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Keschen für den Preis von 3526 R.

9) Kurlan, 20 Thlr. 12 Gr. groß, auf den Bauer Laur Grassmann für den Preis von 2819 Rbl. S.

10) Appeneek, 24 Thlr. 11 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Luhkin für den Preis von 3377 R.

11) Kalne Ankorin, 22 Thlr. 65 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Timrot für den Preis von 3181 Rbl. S.

12) Bange, 25 Thlr. 50 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 3578 Rbl. S.

13) Leepe, 20 Thr. 63 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 3000 Rbl. S.

14) Denge, genannt Alexandershof, 20 Thlr. 43 Gr. groß, auf die Bäuerin Natalie Aucke für den Preis von 2500 Rbl. S.

15) Sehle, 20 Thlr. 28 Gr. groß, auf den Bauer Peter Bajahn für den Preis von 3000 R.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 15 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf den Gütern Lemburg und Wittenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 15 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 15 Lemburg und Wittenhofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3550.

Wolmar, den 31. October 1867. 1

Torge.

Diejenigen, welche berechtigt und gesonnen sind, für die Anstalten des Estländischen Collegio allgemeiner Fürsorge 6—7000 Pud Roggenmehl und 110—125 Tschetwert Gerstengrütze für circa 10 bis 15000 Rbl. im Jahre 1868 zu liefern, werden hiemit aufgefordert, sich zur **Uebernahme** mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der gesetzlichen Saloggen zum Torg am 11., 12 Uhr Mittags und zum Peretorg am 14. December d. J. im Locale des Estländischen Collegii allgemeiner Fürsorge im Hause des Herrn dimitt. Obristlieutenants von Essen auf dem Dom sub Nr. 46 einzufinden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zu ersehen sind. Versiegelte Couverte mit den gehörigen Saloggen und Documenten werden angenommen. Nr. 691. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hofsländereien und deren Zubehörungen sämmtlicher Stadtpatrimonialgüter, als namentlich:

1) des im Dorpatschen Kreise und Ecksschen Kirchspiele belegenen Gutes Sotaga;
2) des im Dorpatschen Kreise und Talkhoffschen Kirchspiele belegenen Gutes Saddoküll;
3) des bei Dorpat belegenen Gutes Jama nebst Jürgensland und Engafer und
4) des im Dorpatschen Kreise und Kirchspiele belegenen Kirchengutes Haakhof,

auf 12 Jahre, gerechnet vom 1. Mai 1868 ab, in Arrende vergeben werden sollen und zur Verlautbarung der Pachtbote der 16. und 19. Januar 1868 anberaumt worden sind.

Es werden demnach Pachtliebhaber aufgefordert, an gedachten Tagen Vormittags 12 Uhr, sich in dem Sessionszimmer des Raths einzufinden, ihre Bote zu verlautbaren, vorher aber die für den Contractabschluß zu bestellende Sicherheit zur Beprüfung vorzulegen und sodann abzuwarten, was nach Abhaltung des zweiten Licitationstermins über den Meistbot ferner ergehen wird.

Die Pachtbedingungen werden vom 15. December d. J. ab für Jeden, dem was daran gelegen ist, in der Rathscanzellei zur Einsicht ausliegen.

Dorpat, Rathhaus am 27. November 1867.

Nr. 1333. 3

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß die **nachstehenden 34 livländischen Poststationen** für die Zeit vom 1. Mai 1868 bis zum 1. Januar 1870 durch öffentlichen Ausbot **an die Meistbietenden zur Verwaltung werden übergeben werden**, und daß der Torg und Peretorg in dem Locale der nachbenannten 4 Ordnungsgerichte und des Landraths-Collegiums über gewisse Gruppen dieser Stationen — wie folgt — abgehalten werden wird:

1) Im Dörptschen Ordnungsgericht der Torg am 20. Januar und der Peretorg am 22. Januar 1868 Mittags 12 Uhr über die 11 Stationen: Dorpat, Uddern, Kuikatz, Teilitz, Maidelshof, Warbus, Werro, Neuhausen, Misso, Romeskaln und Sennen;

2) Im Fellinschen Ordnungsgericht der Torg am 27. Januar und der Peretorg am 29. Januar 1868 Mittags 12 Uhr über die 6 Stationen: Fellin, Radi, Kurkund, Moisekull, Surry und Hallik;

3) Im Wolmarschen Ordnungsgericht der Torg am 31. Januar und der Peretorg am 1. Februar 1868 Mittags 12 Uhr über die 6 Stationen: Wolmar, Stackeln, Gulben, Walk, Ranzen und Rujen;

4) Im Wendenschen Ordnungsgericht der Torg am 3. Februar und der Peretorg am 5. Februar 1868 Mittags 12 Uhr über die 5 Stationen: Wenden, Wesselshof, Launekaln, Mehrhof und Adsel;

5) Im Sessionslocale des Landraths-Collegiums der Torg am 10. Februar und der Peretorg am 12. Februar 1868 Mittags um 12 Uhr über die 6 Stationen: Rodenpois, Engelhardtshof, Roop, Lenzenhof, Segewold und Ramotzky.

Die den bezüglichen neuen Stationscontracten zu Grunde zu legenden speciellen Bedingungen werden spätestens 4 Wochen vor den oben anberaumten Torgterminen in der Kanzellei der genannten Ordnungsgerichte und des Landraths-Collegiums während der täglichen Sessionszeit zur Einsichtnahme der resp. Interessenten und Bieter ausgelegt werden.

Riga, im Ritterhause am 29. November 1867.

Nr. 2187. 1

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zur Concursmasse des weiland dimittirten Herrn Ordnungsrichters Alexander von Löwis of Menar gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 8 und jetzt sub Nr. 2 belegene **Wohnhaus** von Holz sammt allen dessen Appertinentien, zufolge Auftrags Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts, in dem auf dem 15. Januar 1868 anberaumten Torge und dem Peretorge am 18. Januar 1868 zur gewöhnlichen Sessionszeit des Raths unter folgenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbote gestellt werden soll:

1) daß auf das Haus nebst Appertinentien in seinem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande, ohne irgend welchen Vorbehalt zu bieten ist;
2) daß jeder Bieter, bevor er zum Bot zugelassen wird, in Billeten von Creditanstalten oder in baarem Gelde einen Salogg von fünfhundert **Rbl. S.** beizubringen oder auch diesen Betrag in anderer genügender Art sicher zu stellen hat;
3) daß der Meistbotschilling baar und auf einem Brette erlegt wird;
4) daß über den Zuschlag nicht sofort, sondern erst noch darüber binnen drei Wochen vom Tage des letzten Licitationstermins eingezogener Genehmigung Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts erkannt werden soll;
5) daß der Meistbieter drei Wochen lang an seinen Meistbot gebunden bleibt, im Falle der Nichtannahme des Meistbots von Seiten Eines Erlauchten Kaiserl. Livl. Hofgerichts aber zu keinerlei Entschädigungsansprüchen berechtigt sein soll;
6) daß der Meistbieter nach erhaltenem Zuschlage, zur Vermeidung des bei etwaniger seiner Zahlungssäumigkeit sofort für desselben Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Ausbots des meistbietlich erstandenen Immobils, die der hohen Krone gebührenden Poschlinen nebst den mit der Corroboration der Zuschlags-Resolution verbundenen Kosten sowie die Kosten der Verkaufspublication sammt Insertionsgebühren, der Meistbotstellung und des Zuschlags, ohne irgend welche Anrechnung auf die Meistbotsumme oder irgend welchen Anspruch auf Ersatz, aus seinen alleinigen Mitteln sogleich zu erlegen, den Meistbotschilling aber unfehlbar binnen vier Wochen a dato ertheilten Zuschlages direct bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte zu liquidiren hat, und
7) daß die Uebergabe und Einweisung des Hauses sammt Appertinentien sofort nach bewerkstelligter und gerichtlich bestätigter Meistbots-Liquidation erfolgen soll. **Nr. 872.** 1

Werro, Rathhaus den 23. November 1867.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи онаго 22. Января 1868 года, въ 11 часовъ утра назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ **три дня**



переторжкою, на продажу недвижимаго имѣнія наслѣдниковъ Помѣщицы Артимизіи Алоизіевой Молокосѣвичъ, Гулевичевской волости, состоящей Волынской губерніи, Луцкаго уѣзда, въ 3 станѣ, для удовлетворенія разныхъ казенныхъ и частныхъ долговъ. Назначенное въ продажу имѣніе, составляется изъ мѣстечка Гулевичова, селенія того-же названія деревни Езерной, да селенія Ситовичь съ деревнею Рудкою-Ситовичскою и Майдана Липенца; въ томъ имѣніи, числится по послѣдней ревизіи мужескаго пола душъ крестьянъ 272 и женскаго 194, а всего обоего пола 566 душъ; сверхъ показанныхъ крестьянъ собственниковъ, вблизи мѣстечка Гулевичева, въ Майданѣ, Липенцы, проживаютъ однодворцы и въ мѣстечкѣ Гулевичѣ Евреи, которые надѣлены усадьбами за уплатою оброка согласно условію. По плану въ Гулевичевскомъ имѣніи, находится земли усадебной 95 дес. 2210 саж., пахатной 1642 дес., сѣнокосной 1705 дес., подъ лѣсомъ 2485 дес., неудобной 1376 дес., всего 7304 дес. 283 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 6558 дес. 1483 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 755 десят. 12'0 саж. Земли эти состоятъ въ одной окружной межѣ. Лѣсъ въ немъ преимущественно сосновый, ольховый и частью осиновый, березовый и еловый, годный на экономическія и крестьянскія постройки, а болѣе всего дровяной и валежникъ, кромѣ того въ семъ имѣніи находятся: господскій жилый деревянный одно-этажный домъ, прочный.- Флигель одно-этажный деревянный на каменномъ фундаментѣ прочный, кухня, кладовая, постройка для копченія ветчины, деревянная конюшня, три сарая, кузня, кирпичный старый погребъ, при немъ вновъ построенная кладовая, запасный магазинъ, корчма съ заѣзжими сѣньми, магазинъ кирпичный, мукомольная мельница на рѣкѣ Стоходѣ, парникъ, да въ селеніи Ситовичахъ экономическій домъ, кухня съ людскою, двѣ кладовыя, сарай для склада хлѣба и сѣна, амбаръ и сарай для рогатаго скота и въ деревнѣ Рудкѣ Ситовичской, мельница на рѣкѣ Стоходѣ, и вблизи мельницы валяльня; одинъ фруктовый садъ въ м. Гулевичевѣ, а другой въ селѣ Ситовичахъ и два овощныхъ огорода въ Гулевичевѣ. Строенія эти оцѣнены въ 2313 руб., а все Гулевичевское имѣніе, со включеніемъ оцѣнки строеній въ 17,403 руб. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться на вышеозначенный срокъ въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся.

Сентября 12 дня 1867 года. № 9052. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11. Сентября сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 26. Января будущаго 1868 года имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго подпоручика Николая Николаева Кукина, коллежскому регистратору Николаю, поручику Петру, подпоручицѣ Елисаветѣ (по мужѣ Флеровой), дѣвицамъ Александрѣ и Манефѣ Кукинымъ, состоящее въ первомъ станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Мелеховѣ и дер. Никольской, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: пашни 90 дес., сѣнокосу 13 дес., 1600 саж., смѣшаннаго по суходолу строеваго и дровянаго лѣса 166 десят. 1341 саж., таковаго же лѣсу по моховому болоту 87 дес. 1870 саж., по перелогу дровянаго лѣсу 4 дес. 260 саж., подъ строеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 д. 2230 саж., подъ рѣчкой и ручьемъ 390 саж., чистаго моховаго болота 3 дес. 2270 с., подъ проселочными дорогами и улицами 2 дес. 1000 саж., за симъ всей земли въ имѣніи 371 десят. 1361 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 294 дес. 1361 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 77 десят. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ таковая владѣльцамъ имѣнія. Кромѣ того, въ сельцѣ Мелеховѣ находятся господскія строенія, а именно: деревянный домъ на каменномъ Фундаментѣ, одно-этажный. длиною 8, а шириною 5 саж., крытъ тесомъ, двѣ людскія избы, длиною 4, а шириною $2\frac{1}{2}$ саж., скотная изба длиною 3, а шириною 2 саж., экипажный сарай и въ одной связи конюшня, длиною 7, а шириною 4 саж.; баня, длиною $2\frac{1}{2}$, а шириною 2 саж., три амбара въ одной связи, между ними одинъ чуланъ, длиною и шириною $1\frac{1}{2}$ саж. каждый, все строеніе деревянное, ветхое, крытое дранью и соломою. Въ означенномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, землледѣльческихъ орудій, хлѣба и фуража не имѣется, кромѣ одной лошади. Въ имѣніи семъ судоходныхъ рѣкъ, озеръ, на коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ. Разстояніемъ оно находится отъ г. Торопца по проселочной дорогѣ въ 15 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопцѣ сухимъ путемъ. Съ описаннаго выше имѣнія Кукиныхъ полагается въ годъ дохода оброкомъ платежнымъ крестьянами съ 14 надѣловъ 112 руб., а въ 10 лѣтъ 1120 руб. с.; болѣе дохода никакого не приноситъ, почему и оцѣнено: — оставшаяся за надѣломъ крестьянъ земля 294 дес. 1361 саж. въ 1377 руб. 50 к., господская постройка въ сельцѣ Мелеховѣ деревянная ветхая—въ 15 руб. и чрезъ передачу крестьянъ 14 надѣловъ съ землею на обязательный выкупъ 1493 руб. 31 к., а все вообще имѣніе, Кукиныхъ оцѣнено въ 2885 руб. 81 коп. сер., и продается за неплатежъ подпоручикомъ Николаемъ Кукинымъ присужденнаго съ него рѣшеніемъ Псковской палаты уголовнаго суда, утвержденнымъ правительствующимъ сенатомъ, взысканія въ количествѣ 249 руб. 55 коп., съ процентами слѣдующаго на пополненіе ссуды, выданной изъ Псковскаго приказа общественнаго призрѣнія для имѣнія вдовы маіора Екатерины Львовой и разныхъ казенныхъ взысканій, числящихся на имѣніи Кукиныхъ, въ количествѣ 1511 руб. $51\frac{1}{2}$ к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 7996. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его, на 22. Января 1868 года, назначенъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго мѣщанину Арону Беркову Шульману, состоящаго въ г. Полоцкѣ, по Плиговской улицѣ близь дома католическихъ монахинь Марьявитокъ на собственной землѣ, длиною по Плиговской улицѣ 7, въ ширину 5 с., а всего земли подъ домомъ и дворомъ въ длину по той же Плиговской улицѣ 15, а въ ширину 14 саж., каменнаго трехъэтажнаго дома. Домъ этотъ по восьми лѣтней сложности годоваго дохода оцѣненъ въ 2936 рублей, и продается на удовлетвореніе иска Протоіерея Василія Стромковскаго въ 1700 руб., присужденныхъ по закладной совершенной 29. Мая 1863 г. въ Витебской Гражданской Палатѣ. Цифра казенныхъ взысканій не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ означенный день торга, въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 12161. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ Присутствіи сего же Правленія будетъ торгъ 23 числа января будущаго 1868 года и переторжка 29 числа того же января на продажу принадлежащаго Кронштадтскому 1-й гильдіи купцу Григорію Петрову Сидорову имѣнія заключающагося изъ дома съ флигелемъ и землею при нихъ, которые состоятъ въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 3 квартала, на форштадтѣ по огородной улицѣ, подъ № 1, самый домъ бревенчатый, одно-этажный, на плитномъ цоколѣ, съ мезониномъ, о 6 комнатахъ, съ двумя кухнями, крытый желѣзомъ; флигель одно-этажный, деревянный и сарай деревянный; при домѣ садъ въ длину на 21 саж. и ширину 24 саж. съ фруктовыми деревьями и кустами и съ многими безплодными деревьями; — оцѣнено же это имѣніе въ 3612 руб.

Продажа слѣдуетъ по представленію Кронштадтской Городской Полиціи для пополненія подлежащихъ ко взысканію съ Сидорова въ возвратъ Генералъ-Маіору Скрябину и Полковнику Елманову 1277 р. 50 к. и на пополненіе штрафныхъ за конфискованную соль 700 руб. 10 к., по требованію Кронштадтской таможни.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Октября 6 дня 1867 года. № 9427. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 16. Октября сего года состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 25-го Января 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмской помѣщицѣ Прасковьѣ Михайловой Калитиной, состоящее во 2-мъ станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Михайловскомъ, въ коемъ земли удобной и неудобной 143 д. 1328 саж. и которая состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы. Въ имѣніи этомъ находится строеніе, а именно: старый господскій деревянный домъ съ мезониномъ, крытъ тесомъ, два амбара и сарай подъ одною связью, крыты тесомъ, старый, конюшня, крытая тесомъ, старая, двѣ избы съ сѣнями, крытыя тесомъ, старыя, гумно съ ригою, крытое тесомъ, старое, пуня, покрытая дранью, двѣ избы съ сѣнями, въ коихъ помѣщается постоялый дворъ, крыты тесомъ, кузница, покрытая дранью, старая, хлѣба, исключая посѣянныхъ восьми четвертей ржи, нѣтъ; Фабрикъ, заводовъ, мельницъ, богоугодныхъ заведеній и т. п. не имѣется; имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 27 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Холмъ сухимъ путемъ. Описанное имѣніе находится въ арендномъ содержаніи и ежегодно приноситъ дохода 125 руб., а потому и оцѣнено по десятилѣтней сложности въ 1250 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Калитиной: Холмскому купеческому сыну Ивану Михайлову Бобарыкину по заемному письму 600 руб. съ процентами и женѣ коллежскаго ассесора Ольгѣ Ивановой Соболевской по заемному письму остальныхъ 97 руб. 50 к. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго Правленія.

№ 8995. 2

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 15. December d. J. um 11 Uhr, Vormittags in dessen Packhause folgende durch Nässe beschädigte Waaren öffentlich versteigert werden sollen: 1 Ballen gefärbtes Baumwollengarn, 3 Ballen Wollengarn, 44 Kisten verzinntes Eisenblech und ein Faß Messingdraht. Nr. 6019.

Riga, den 9. December 1867.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга 15 сего Декабря въ 11 часовъ до полудня слѣдующіе подмочкою поврежденные товары: 1 кипа каршенной бумажной пряжи, 3 кипы шерстяной пряжи, 44 ящика бѣлой жести въ листахъ и одна бочка латунной проволоки. № 6019.

Рига, 9 Декабря 1867.

Ein Kaiserliches I. Dorpatsches Kirchspielsgericht macht desmittelst bekannt, daß auf Ansuchen der Rennalschen Stationsverwaltung am 18. December c. Vormittags 10 Uhr, auf der Station Rennal diverse Möbel, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Bettzeug, Equipagen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden sollen.

Hallick, am 24. Nov. 1867. Nr. 2949. 1

Von Einem Kaiserlichen VI. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. December a. c. von 10 Uhr Morgens ab, auf dem Hofe Kerstenshof im Helmetschen Kirchspiele, eine größere Anzahl Kühe, Schaafe, Schweine, einige Arbeitswagen, Ackergeräthe und leere Biertonnen, meistbietlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Morsel-Podrigel, den 29. November 1867.

Nr. 1929. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Wiesenmeliorationen.

(Schluß.)

Bald dürften mehrere Stimmen aus unserer Provinz laut werden, welche aus eigener Erfahrung über die Rentabilität und Zweckmäßigkeit solcher Anlagen Bericht erstatten. Wir würden dann in den Stand gesetzt sein, zu beurtheilen, in wie weit für unsere klimatischen und Bodenverhältnisse die geniale Erfindung rentabel zu machen sein wird. Auch die Technik ist auf's eifrigste bemüht, den Uebelständen, welche die Stauapparate nach Petersen haben, durch einfachere Construction abzuhelfen. Der königliche Feldmesser, Hr. Toussaint (auf Hermsdorf in Schlesien), der wie bekannt, die Wiesenbaumethode nach Petersen auf's wärmste erfaßt, hat bereits einen einfacheren Stauapparat erfunden und Versuche mit demselben angestellt, wo er Anlagen nach Petersen in Schlesien baute.

Die dritte Wiesenculturmethode nach Herrn von Saint-Paul ist unter allen die einfachste und wohl überall da anzuwenden, wo der Landwirth im Frühjahre mit der Egge auf die Wiesen gelangen kann. Die Behandlung der Wiesen nach dieser Methode bietet nichts außergewöhnlich Neues; aber gerade die naturgemäße Einfachheit dieser Wiesenpflege ist angethan, unsere ganze Aufmerksamkeit zu fesseln. Herr v. Saint-Paul verlangt nicht kostbaren Rücken- oder Hangbau, nicht Entwässerung durch Drainage und complicirte Stauapparate; er will nur den Gräsern von oben auf den Mutterboden, auf dem sie wurzeln, eine naturgemäße Nahrung verschaffen; er will ihnen aber auch durch Composterde eine Decke geben, damit ihre Seitentriebe und Ausläufer kräftig sich fort und fort entwickeln können und dadurch allmälig eine Verdichtung der Grasnarbe erzeugt werde. Herr v. Saint-Paul legt seine nassen,, größtentheils torfigen Wiesen durch Gräben trocken, düngt sie alle 4 Jahre mit Compost, bearbeitet die gedüngten Wiesen mit der Wiesenegge und verjüngt sie alle 4 Jahre durch eine neue Grassaat. Die ausgeworfene Grabenerde wird entweder zur Compostbereitung verwendet, wenn die Wiese nicht zu entfernt vom Hofe liegt, oder vor eintretendem Winter gut auseinander geworfen und zerhackt, damit sie im Laufe des Winters durchfrieren und im Frühjahr mit der Egge vollständig zerkleinert werden kann.

Sobald der Schnee geschmolzen und der Frost aus den kleinen aufgeführten Composthaufen geschwunden, beginnt das Vertheilen derselben auf der Wiesenfläche. Diese Arbeit muß schleunigst vollführt werden, um die in der Regel nur kurz zugemessene Zeit, welche zum Eggen der Wiesen geeignet ist, vollständig benutzen zu können. Ist der Compost gestreut, so beginnt die Aussaat der Gräser und des Klees — und zwar nicht unter 8 Pfd. pro Morgen, incl. 5 Pfd. Rothklee, der im ersten Jahre die Haupternte giebt. Außerdem versäumt Herr v. Saint-Paul nicht, die im Getreide sich vorfindende Vogelwicke auszustreuen, die als Futter vorzüglich ist. Ist die Wiese besäet, so beginnt die Hauptthätigkeit der Egge; sie überzieht der Länge und Quere nach die Wiese, zerreißt die Grasnarbe vollständig und kämmt das Moos. Nach dieser Procedur soll die Wiese aussehen, wie ein Beet; je ärger die Eggen in der alten Grasnarbe gewüthet haben, um so besser ist es. Diese Arbeit wird am vollkommensten vollführt, wenn die Wiese 2, 3 bis 4 Zoll von oben aufgethauet ist, während darunter noch eine feste Frostschicht lagert. Auf dieser Frostschicht gehen die Spitzen der Eggenzinken und sind durch die vollkommen aufgeweichte obere Schicht im Stande, die Grasnarbe vollständig zu zerreißen. Ist der rechte Zeitpunkt in dieser Arbeit, der in manchen Jahren nur wenige Tage dauert, versäumt, so giebt eine spätere Arbeit nur ein unvollkommenes Resultat. Die innige Vermengung der zerrissenen Grasnarbe, des Compostes und der Saat zu einem Brei, der je dünner, je besser ist, bleibt eine wesentliche Bedingung für das Gedeihen der neuzuschaffenden Wiese. Das ausgerissene Moos bleibt liegen und schützt die junge Grassaat gegen die Frühjahrsfröste.

Grundsatz ist es bei Herrn v. Saint-Paul, neuangesäete Wiesen jährlich nur einmal und zwar im August, zu mähen. Im Herbst wird die Wiese, wenn der Nachwuchs üppig vorhanden ist, mit dem Vieh abgeweidet. Etwaige Schäden, die das Vieh verursacht, werden im Frühjahr mit der steinenen Walze ausgeglichen. Durch Winter und Sommer werden die gedüngten Wiesen ganz trocken gehalten, da die Erfahrung gelehrt hat, daß die mit Copmoost meliorirten Wiesen nicht trocken genug gehalten werden können; niemals soll eine Ueberstauung stattfinden.

Wir wenden uns nun zur Anfertigung des Compostdüngers, welches Herr v. Saint-Paul mit Recht den schwierigeren und kostspieligeren Theil seiner Wiesenculturmethode nennt.

An einem geeigneten Platze, in der Regel in der Nähe der Gehöfte, wird der Boden 1 bis 2 Fuß tief umgegraben und auf dieser umgegrabenen Stelle der Composthaufen angelegt. In Herbsttagen wird hauptsächlich der Boden, der überall hergenommen werden kann, wo er entbehrlich, zusammengefahren. Dieser Boden wird mit Abfällen aller Art gemischt und mit Schweine- namentlich mit Pferdedünger durchschichtet. Die Haufen werden dann so angelegt, daß sie für das Zugvieh bequem zugänglich sind. Je höher der Haufen angelegt wird, um so besser ist es; 10 bis 15 Fuß nennt Herr v. Saint-Paul die rechte Höhe derselben. Ist Mergel vorhanden, so bedecke man damit den fertigen Haufen, dem man oben eine runde Form giebt, damit das Regenwasser gleichmäßig ablaufen kann. In Ermangelung von Mergel nehme man Kalk. Beim Umstechen muß die Mischung des Düngers mit dem Mergel oder Kalk gleichmäßig vor sich gehen. Je höher die Leute beim Umschaufeln die Erde nach der Mitte zusammenwerfen, um so besser ist es. Die Haufen, welche im Frühjahre aufgefahren sind, müssen im Herbst umgeschaufelt werden. Ist Jauche vorhanden, so werden die Composthaufen zweckdienlich damit getränkt. Wenn es irgend möglich ist, so lasse man den Composthaufen ein volles Jahr gähren. Seine Wirkung wird eine ungleich stärkere sein, als wenn man denselben schon nach einem halben Jahre ausstreut. Pro Quadratruthe soll mindestens ein berl. Scheffel Compost ausgestreut werden.

Herr v. Saint-Paul nennt die Wiesen, welche er in angegebener Art meliorirte, schlechte Torfwiesen; sie haben zum größten Theil einen moorigen Untergrund, werden als Stauwiesen, behandelt zu einem Sumpf, welchen kein Pferd betreten kann und im ganz trocken gelegten Zustande so dürre, daß fast nichts, oder nur ganz schlechte Gräser auf ihn wachsen. Der jährliche Ertrag dieser Wiesen betrug vor 12 Jahren ca. 4 Ctr. pro Morgen. Dieselben Wiesen sind, nachdem sie im regelmäßigen Turnus alle 4 Jahre mit Compost gedungen und durch Aussaat von Gräsern und Klee und Bearbeitung der Wiesenegge neuverjüngt sind, zweischürige Wiesen geworden, die einen jährlichen Ertrag von 30—40 Ctrn. gutes Heu und Grummet geben. Ausgedehnte Düngungsversuche, welche ich in diesem Jahre auf Wiesenländereien meiner Flur machte, haben mich zu der Ueberzeugung gebracht, daß theure Düngungen mit Salzen, Alkalien 2c., so namentlich auf schlechten Wiesenländereien sich nicht bezahlt machten, insofern man diese Salze nicht den Composthaufen einverleibt und sie als Mengdünger auf die Wiesen bringt. (Vergl. über diese dritte Wiesenculturmethode „Fortschritt" Jahrgang XI, S. 350).

Fassen wir nun schließlich das behandelte Thema über Wiesenmeliorationen zusammen und fragen uns, unter welchen örtlichen Verhältnissen diese oder jene der drei Methoden als die beste erscheint, so möchten 1) die Kunstwässerungsanlagen nach Siegener Methode wohl als die angemessensten erscheinen, wo sich das nöthige düngende Wasser mit gutem Gefälle vorfindet, sonstige Local und Terrainverhältnisse die Anlage erleichtern und der Boden durchaus durchlassend ist. Die beste Beaufsichtigung und Instandhaltung der Anlage wird vorausgesetzt. 2) Die Anlage nach Petersen wird da am Platze sein, wo weniger Wasser vorhanden, als die erste Methode verlangt und dasselbe nur zur Auflösung der Dungstoffe dienen soll. Oberwasser muß jederzeit vorhanden sein und das Wiesenterrain in seiner Lage eine Drainage mit geregelter Vorfluth ermöglichen. Der Untergrund kann undurchlassend und mehr zur Versauerung geneigt sein. Die Einrichtung nach Petersen gehört der intensiven Bodencultur an; es wird sich also da diese Anlage am besten bezahlen, wo fruchtbare Bodenverhältnisse vorhanden und der Preis der Wiesen und ihrer Producte hoch steht. 3) Die Wiesenmelioration nach Saint-Paul'scher Methode dürfte wohl überall da angewandt erscheinen, wo eine Entwässerung durch Gräben vorausgegangen. Vor Allem aber wird sich diese Methode im Allgemeinen für feuchte Wiesen mit torfigem Untergrunde eignen. Sie ist die einfachste von allen Methoden, erfordert wohl Arbeitskraft, jedoch nicht die unausgesetzte Beaufsichtigung und die Unterhaltungskosten, wie die künstlichen Anlagen nach Siegener Methode und nach Petersen. Sie eignet sich für größere Wiesenflächen, die man im regelmäßigen Turnus gleich dem Acker düngen und bearbeiten will.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 11. December 1867.

Bekanntmachungen.

General-Versammlung

des Hilfsvereins der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland.

Von der Administration des Allerhöchst bestätigten Hilfsvereins der Verwalter und Arrendatoren Livlands wird hiermit bekannt gemacht:

1) daß die nächste General-Versammlung des Hilfsvereins am 5. Januar 1868, Mittags 12 Uhr, in der Stadt Walk im Hause der Frau Brucks stattfinden wird.

2) Tagesordnung:

a) Empfangnahme der jährlichen Beiträge.

b) Aufnahme von Candidaten.

c) Laut § 52: Austritt eines Administrators durch das Loos und Neuwahl eines solchen.

d) Laut § 54: Wahl der Deputirten, resp. Cassarevidenten pro 1868.

e) Rechenschaftsbericht pro 1867.

f) Berathung über die bestmöglichste Verzinsung des Hilfsvereins-Capitals.

Publ. Blumenhof pr. Wolmar, den 28. November 1867. Nr. 46.

Im Namen der Administration des Hilfsvereins:

E. Baldus, Präsident.

Anmerkung. Auf vielfach ausgesprochenen Wünschen mehrerer Hilfsvereins-Mitglieder werden die die Versammlung besuchenden Herren Landwirthe gebeten, Notizen über die Stellung der landwirthschaftlichen Arbeitskräfte auf den Höfen, resp. Häusler- Hälften- 2c. Systeme, sowie Pläne von Knechtswohnungen mitzubringen.

E. Baldus.

Angekommene Fremde.

Den 11. December 1867.

Stadt London. Hr. Baron Hahn, Hr. v. Kreusch aus Kurland; Hr. Rittmeister a. D. v. Voigt, Hr. v. Kendell von Jacobstadt; Hr. Kaufmann Lichtenstein aus dem Auslande; Hr. Werezycki von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Lambsdorff aus Kurland; Hr. v. Transehe von Kowno; Hr. Edelmann Porodsischewsky von Lublin; Frau Gutsbesitzerin Missjursky von Warschau; Hr. v. Tortschinsky von Illuxt; Hr. Baron Ceumern nebst Sohn, Hr. Baron Tiesenhausen, Frau Baronin Schoultz aus Livland; HH. Stud. Bechmann, Hagenschmidt u. Brandt von Dorpat.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Krämer von St. Petersburg.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Rywosch von Reschitza; Hr. Student Schnee von Dorpat; HH. Arrendatore Dittrich und Paris aus Litthauen; Hr. Kaufmann Holländer von Mitau; Hr. Coll.-Registrator Grschispalowsky von Dünaburg; Hr. Agent Schostak von Witebsk.

Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Stein von Werro; Hr. Kronsförster Paul aus Kurland.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.